

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 15 (1906)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Frage und Antwort

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

16. Für den faulen und untauglichen Arbeiter ist der geringste Lohn zu hoch; fleissige und treue Arbeiter halb warm.

17. Das beste Arbeitszeug ist für den tüchtigen Arbeiter gerade gut genug.

18. Versichere dein Leben, deine Gesundheit, dein Haus und deine Werkstatt.

19. Halte treu zum Verein der Gleichgestellten und Gleichgesinnten.

20. Bilde dich weiter durch Fachschriften und Fachzeitungen.

## Kleine Chronik.

**Wilderswil.** Hier soll laut „Oberl. Volksbl.“ eine Geläufzulassung errichtet werden.

**Aarau.** Herr Emil Amsler, längjähriger Oberkellner des Hotel Müller in Schaffhausen, übernimmt auf 1. Februar pachtweise den Gasthof zum Ochsen.

**Schimberg-Bad.** Herr J. B. Genelin wird sein Geschäft auf nächste Saison vergrössern, sodass die Bettenzahl von 100 auf 148 steigt.

**Berns Oberland.** Das Hotel und Kurhaus Stafelalp ist mit 1. Januar in den Besitz der Frau A. Meyer-Blumenstein in Bern übergegangen.

**Gersau.** Die Hotels Hof Gersau und Rössli sind künftig in den Besitz des Herrn Dr. J. Baldegger-Külin übergegangen.

**Lausanne.** Herr Fr. Wissel, Besitzer des Hotel National in St. Moritz-Bad, hat das neuerrichtete Hotel Balmoral in Lausanne übernommen mit Antritt auf 1. April.

**Brunnen.** Laut „Gothardpost“ soll hier ein Kursaal erstellt werden. Der dafür in Aussicht genommene Platz unterhalb des Hotel Waldstätterhof gehört dem Bezirk Schwyz.

**Bulle.** Das Hotel des Alpes ist mit seinen Dependenzen an eine Aktiengesellschaft übergegangen zum Preise von 2600 Fr. Das Hotel wird wahrscheinlich umgebaut werden.

**Vulpera-Tarasp.** Die Pension Silvana wird von Mitte Mai an von den Schwestern Scheibler, früher Hotel National Beatenberg, pachtweise in Betrieb genommen.

**Bulle.** Mr. H. Pieroz-Kühne, propriétaire de l'Hôtel Terminus à Fribourg, prends à son compte dès le 1<sup>er</sup> Février, le nouvel Hotel Moderne à Bulle, tout en conservant la direction de l'Hôtel Terminus jusqu'au 15 août 1906.

**Ausbauung der Hotelzäle.** In dieses Kapitel gehört, was das Blinder Blatt „Grischun“ mitteilt, dass nämlich in Celerina vor kurzem eine Versammlung von Milchproduzenten und Milchlieferanten beschlossen habe, den Hotels keine Milch mehr unter 30 Cts. per Liter zu verkaufen.

**Winter-Fremdenblatt.** In Interlaken erscheint diesen Winter das Fremdenblatt „Wintersport Berner Oberland“. Das Blatt ist in ähnlicher Art ausgestattet wie das Sommer-Fremdenblatt des Berner Oberlandes. Es enthält englische, französische und deutsche Artikel.

**Chamonix.** Le chemin de fer électrique du Fayet-St-Gervais à Chamonix sera maintenu en exploitation pendant tout l'hiver 1905-06 pour le transport des voyageurs, de leurs bagages et des marchandises à grande vitesse, en même temps que les principaux hôtels resteront ouverts à Chamonix toute l'année.

**Besträfter Weinflascher.** Der Reichstagabgeordnete Weingutsbesitzer Otto Sartorius von Frankenthal, bayrische Pfalz, wegen fortgesetzter Verzerrung der alte und neue Weinpreise mit einer Geldstrafe von 6000 Mk. bestraft. 6 Monaten Gefängnis sowie zur Tragung der Kosten verurteilt; ausserdem wird die Einziehung der Weine verlangt. Seit Jahren hatte er die Weinflaschen in grossen Massen betrieben. Sein jährlicher Gewinn darum wurde auf 100,000 Mk. geschätzt.

**Heisse Quellen im Simplon.** In der „Nat-Ztg.“ wird auf die Bedeutung der heissen Quellen im Simplontunnel hingewiesen. Sie sind so heiss, dass sie leicht, wie die von Pfiffers, ziemlich weit weggeleitet werden können, ohne an Intensität zu verlieren. Sie sind so ausgiebig, dass sie zur Speisung von grossen Schweißmaschinen und zum Antrieb von Wasserkesseln dienen. Sie haben, so viel Gefüle, dass sie ohne Anwendung künstlicher Kraftmittel zu starken Duschen verwendbar wären. Das Quantum würde sogar noch hinreichen, im Winter die Gebührlöschen der Kuranstalt zu heizen, sodass Sommer- und Winterbetrieb möglich wäre.

**Die Bordeaus-Ernte.** Ist reichlicher ausgefallen als man zuerst erwartet hatte, am besten noch der Medoc, des dortigen Sandbodens wegen. Im allgemeinen hat jedoch die diesjährige Weinrente Frankreichs, wie die anderer Länder, insbesondere auch Deutschlands, unter den Unbillen der Witterung gelitten, die für die Aushebung von allen Winzern gefürchtet. Rebschädiger, Phylloxera, Peronospora und Melhläuse verantwortlich ist. Doch läuft sich nicht jeder Weinjahr ein gutes Ergebnis erwarten, und sind von den früheren, guten Jahrzügen reichliche Vorräte vorhanden, um jeden Ausfall zu decken.

**Caux.** Letzte Woche mächte auf Caux-Palace, oberhalb Montreux, der bekannte Sportsman und Automobilist Ernest Cauz aus Paris Versuche mit dem berühmten photo-elektrischen Scheinwerfer Krieger, der eine Lichtstärke von 130 Millionen Kerzen erreichen kann, und der auf den Wunsch des Direktors Eulensteine vom Caux-Palace aus Paris geholt worden war. Cauz wollte mit der Scheinwerfer-Ganz-Bequem und seiner zweirädrigen Sturzleiter bestuhlt, auf 100 Armbrisen, 65 Volt) auf diese Höhe von 1100 m geführt werden, wobei Steigungen bis 18% zu überwinden waren. Die Lichtgarben und die optischen Signale wurden längs der ganzen Küste des Genfersees bis in die Nähe von Genf gesehen.

**Davos.** Zu dem in letzter Zeit vielfach besprochenen Thema elektrische Heizung wird der „Schw. Fr. Presse“ geschrieben: „Richtig ist, dass man in Davos keine Opfer scheut, den Kurort völlig frei zu machen von allen Rauchbelästigungen und zu diesem Behufe schon jetzt sehr viel Geld zu Versuchen geopfert hat. Man hat in einzelnen Fällen elektrisch geheizt, gekocht und gebacken. Die Betriebskosten waren zu hohe. Aus all den Studien, Versuchen

und Bemühungen ging das heute im Betrieb stehende Gaswerk hervor, das nun berufen ist, den Kurort rauschlos zu machen. Die Gaspreise sind bescheidene und wenn einmal das im Wurfe liegende Gesetz „Wer raucht, wird bestraft“ durch die Gemeinde sanktioniert ist, dann wird das Gaswerk, das zirka 20 km von Davos entfernt ist, dazu berufen sein, dasjenige zu leisten, was das in Frage stehende elektrische Werk, das nie über den Rahmen des Projektes hinausgekommen, zu leisten hätte.“

**Gaswerk.** Durch den Verein der schweizerischen analytischen Chemiker wurden im Frühjahr 1905 in den verschiedenen Weinbaubezirken der Schweiz 991 Weinproben erhoben und in chemischen Labors auf Alkohol, Extrakt, freien Zucker, Gesamtzucker und Mineralstoffen untersucht. Nach der Statistik hat das Wallis die alkoholreichen Weine, also Walliserweine enthalten, 10, 42 über 11, 25 über 12, 4 über 13, 2 über 14% Alkohol; Neuenburg hat von 71 Proben 31 über 10, 14 über 11, 2 über 12, 1 über 13%, Waadt von 254 Proben 69 über 10, 47 über 11 und 5 über 12%, Bern von 41 Proben 17 über 10, 3 über 11, 2 über 12, 1 über 14%. Die extraktreichsten Weine gedenkt im Rheintal; ein Mittel aus dem Convolvulus Malans enthielt 29,900 gr. solches aus dem Lüribad zu Chur 29,44 gr. Extraktstoffen pro Liter.

**Champagner.** Unerträgliche Witterung mit schweren Gewittern und Hagelschlag in den Monaten Juli und August sowie anhaltender Regenfall während der Weinreise haben in den hauptsächlich für den Champagner die Trauben liefernden Distanzen Frankreichs viele Schaden angerichtet, sodass bei der Auswahl der Trauben gross Sorgfalt angewendet werden musste. Daher lässt sich 1905 als kein gutes Weinjahr bezeichnen und nur einen leichten Wein erwarten. Dagegen war 1904 ein guter Jahrgang und der im letzten Sommer auf Flaschen gezogene Champagner entwirkt sich nicht mehr, hört sehr bald auf und bleibt prahlend. Es müssen jedoch 4 Jahre vergangen, ehe der in einem Jahre gewonnene Champagner an den Markt kommt. Und da der zurzeit im Handel befindliche Jahrgang 1900 tatsächlich die letzte beste Ernte war, so erhält der Konsument grosser gegenwärtig eine besonders gute Qualität Champagner.

**Heimatschutz.** Laut einer Korrespondenz der „Basl. Nachr.“ soll der Reichenbach bei Meiringen angezogen und industriellen Zwecken dienstbar gemacht werden durch Anlage eines Elektrizitätswerkes, wodurch das Wasserquantum des Reichenbachs arg vermindert würde. Besagte Korrespondenz bemerkt nun hierzu: „Die Oberhasler werden sich schwerlich auf so schönen Reichenbach, ein Juwel im schönen Lande, aufbilden, bestreiten lassen. Die Gesellschaft, deren grösster Aktiönnär der Staat Bern ist, würde im grünen Hasli einen wahren Sturm entfesseln, wenn durch sie der schone Reichenbach angestastet würde. Hier sollte sich die bernische Vereinigung für Heimatschutz ins Mittel legen. Bereits hat sie in einer Eingabe an die Bundesversammlung für den Fall einer Konzessionserteilung der Scheideggbahn verlangt, dass den Konzessionären gewisse Bedingungen auferlegt werden. Düröf sie werden Reichenbach und das Gschwandmaat. Der Verunstaltungen durch die Bahn geschützt. Der

freie Blick ins Rosenaualb bleibt gewahrt, eine etwaige Bahn nach dem Faulhorn darf weder der Bachsee noch die Talebene, in die er gebettet ist, berühren.

## \* Briefkasten. \*

**E. G.** in L. und C. H. in B. Ihre Frage betr. das „Adressbuch der Schweiz“ von C. Leuchs & Co. in Nürnberg beantworten wir dahin, dass diese Firma nicht ausschliesslich mit der Herstellung von Adressbüchern und Telefonbüchern in allen Ländern der Erde, befasst und dass dasjenige der Schweiz vollständig und übersichtlich bezeichnet werden kann. Es ist kein Reklamebuch, sondern ein Nachschlagewerk für Reisende, Fabrikanten, Handels- und Geschäftleute und eignet sich daher für Hotels mit solcher Klientel zum Auflegen im Lesezimmers bestens. Soviel wir wissen, ist gegenwärtig die 11. Auflage für nächstes Jahr in Arbeit. Der Subskriptionspreis ist, wenn wir nicht irren, Fr. 25.—, auf jeden Fall nicht näher.

## Frage und Antwort.

1. Ein Mitarbeiter ersucht uns, folgende Frage zur öffentlichen Diskussion zu stellen: „Welches ist wohl der beste Lehr- und Bildungsgang des Hoteliers?“

Allfällige, aus unserm Leserkreisen eingehende Erörterungen über diese Frage werden wir gerne publizieren.

2. Wie können Parkettfußböden, die infolge allzu grosser Trockenheit, z. B. durch Zentralheizungen, stark eingegangen sind und überall schmale Fugen aufweisen, ohne Holz am besten wieder gänzlich dicht und eben gemacht werden? Gibt es einen geruchlosen, möglichst hart werdenden Kitt dafür? Darf nicht bröckeln. Wo wird derselbe bezogen, oder durch wen werden solche Arbeiten besorgt? Es werden wohl viele Kollegen ähnliches erfahren haben.

Diesbezügliche Auskunft an die Redaktion ds. Bl. wird dankbar entgegen genommen.

## Hiezu eine Beilage.

## Gent \* Hôtels-Office \* Genève

18, rue de la Corraterie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gutschen und Export von Privat- und Geschäftshäusern. Gegründet und geleitet von Hoteliers. Crée et administré par un groupe d'Hôteliers.

Demandez le prospectus et les formulaires.

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet

# Ball-Seide

# Voile-Seide

für Blumen und Roben in allen Preisslagen, sowie stets das Neueste in schwarz, weißer u. farbiger „Henneberg-  
Seide“ v. 95 Fr. bis Fr. 25.— p. Met. — Franco ins Haus. Mäntel umgehend.

## Grosse Ersparnis an Löhnen Bedeutende Schonung des Geschirrs

bietet jedem weitsichtigen Hotelier und Restaurateur die

## Geschirrspülmaschine „Steinmetz“ auch „Columbus“ genannt

die mit vielen goldenen Medaillen an Ausstellungen prämiert wurde.

Spült, trocknet, wärmt und poliert bis 6000 Geschirre per Stunde.

ff. Referenzen von grössten Hotels etc.

Grösste Sauberkeit. Oefftere Ausnutzung des Geschirrs.

Vertretung für die Schweiz:

**H. Tröger, Thalwil**

# Kontroll-Uhren

Zu 1500 g. Bürk's Patent

Württ. Uhrenfabrik Schwenningen.

Tragbar oder stationär

für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter etc.

Man verlange Prospekte!

**Hans W. Egli, Zürich II**

Werkstätte für Feinmechanik.

# Kauf od. Pacht.

kleineres Hotel oder Restaurant (Jahresgeschäft) sucht kapitalkräftigen Hotelier per sofort oder später.

Offeraten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 2487 R.

## Bureau de Représentations

**LUGANO**

Rue Carlo Battaglini 46

2147

Promenades de Société et Voyages.

Exposition de Milan.

Achat, vente et locations de maisons et villas.

# Musseline-Seide

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

221

# BASEL

## Hotel Bernerhof & du Parc

Schöne, ruhige Lage gegenüber den Promenaden am Centralbahnhof. Moderner Komfort. Restaurant. Bäder. Civile Preise.

279

Alf. Geilenkirchen, Besitzer.

## Zu verkaufen ein gut kultivierter Weinberg

gegen 5000 Quadratmeter gross, mit Bauernhaus und Stall, situiert oberhalb Muralt bei Lorcarno auf prächtigem Hügel.

Offeraten unter Chiffre H 2491 R an die Exped. ds. Bl.

## Zu verkaufen

Familienverhältnisse halber, ein in bestem Gang sich befindendes

Hotel 2. Ranges mit eigenen Soolbädern

und zirka 50 Betten, an sehr frequentiertem Kurort. Günstige Kaufbedingungen; Anzahlung Fr. 30.—50.000. Übernahme auf die Saison 1906. Agenten verboten.

Offeraten unter Chiffre H 2493 R an die Exped. ds. Bl.

## Hotel-Direktion

gesucht auf Frühjahr von jüngerem tüchtigen Fachmann mit geschäftskundiger Gattin. Beste Referenzen. Gegenwärtig Direktor eines erstklassigen Sanatoriums der Ostschweiz. Gof. Offeraten unter Chiffre H 2495 R an die Exped. ds. Bl.

## JEUNE MÉNAGE

parlant les trois langues, désire trouver soit une direction soit un hôtel à reprendre à l'année. Meilleures références et bonnes garanties financières. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 2475 R.

# Backfisch-Seide

**J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel**

229

## Personen- & Warenaufzüge

liefert als Spezialität

**J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel**

## Gesucht: tüchtiger Hotelier,

der sich mit Fr. 150,000 gesichert an einem zu gründenden Palace Hotel an der Riviera beteiligt. Auskunft durch:

**Agentur Ad. Gintz & Co. Menton.**

Kauf, Verkauf, Pacht von Hotels, Restaurants, Grundstücken u. dgl. — Auskunft frei.

Zu verpachten ev. zu verkaufen prächtiges Landgut an frequentierter aussichtsreicher Lage am Bodensee, bestehend aus 2 grossen Villen mit grosser Stallung inmitten grosser Anlagen und dazu gehörigem Wiesenland zum Betrieb einer

## Fremden-Pension mit Restaurant.

Neu eingerichtet und möbliert, noch nicht im Betrieb gewesen. Prima Existenz für kautionsfähige, im Hotelfach erfahrene Leute. Die Landwirtschaft und Unterhalt der Anlagen würde der Besitzer übernehmen und ev. beim Pächter in Pension bleiben. Offeraten unter Chiffre H 2486 R an die Exped. ds. Bl.

## Hotel-Verkauf

am Bodensee.

1227

Krankheit und vorgericke Alters wegen Hotel mit Restauration, Salen, Stallung, gut vermieteten Ladenlokalitäten im Parterre, Wohnung im Anbau, zu verkaufen. Zinsneinahme Fr. 6000. Hohe Rendite nachweisbar. Hypotheken gesichert. Anzahlung inkl. Inventar 50,000 Fr. Anfragen unter Chiffre R 4909 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.